



menschwerden

Anthroposophische Gesellschaft in der Slowakei
lädt Sie herzlich ein zur internationalen Konferenz

freies schaffen

und die zukunft

Die dritte Konferenz aus der Reihe Menschwerdung bietet Raum für Forschungen zum Thema der neuen freien Kreativität, ihrer Bedingungen und Quellen in unserer heutigen, spannungsgeladenen Zeit.

- Wie kommt es zu freiem Schaffen und aus welcher Quelle entspringt die Fähigkeit des Menschen, frei zu erschaffen?
- Was bedeutet es, neu aus dem Nichts zu schaffen?
- Wie verläuft der Prozess des Erlangens von Freiheit? Was wissen wir über die Hindernisse auf diesem Weg?
- Welche Rolle spielen Kunst und Ästhetik beim freien Schaffen?
- Was bedeutet es, im sozialen Element frei zu gestalten?....

20. – 22. 11. 2026

in Waldorfschule, Vihorlatská 10, Bratislava

Anmeldung: www.antropozofia/akcie/



freies schaffen

und die Zukunft

Liebe Freunde,

wir laden Sie herzlich in einen Arbeitskreis ein, der versucht, den Rätseln der menschlichen Existenz nachzugehen. Im November 2026 findet der dritte Teil dieses Bestrebens statt – in Form der nunmehr dritten internationalen Konferenz unter dem Titel „Freies Schaffen und die Zukunft“. Im Rahmen der vorangegangenen Konferenzen haben wir erforscht, was die Begriffe des Entstehens und des Schaffens bedeuten. Diese Erforschung hat uns nun zu den Fragen der Gestaltung der Zukunft geführt, die aus einer erkannten Vergangenheit sowie einer erahnten Zukunft hervorgeht:

Wie kommt es zu freiem Schaffen und aus welcher Quelle entspringt die Fähigkeit des Menschen, frei zu erschaffen? – Wie verläuft der Prozess des Erlangens von Freiheit? – Welche Rolle spielen Kunst und Ästhetik bei der Verwirklichung des freien Schaffens? – Wie schafft das menschliche Denken Raum für freies Schaffen?

Bei diesem Herbsttreffen möchten wir gemeinsam einen Faden spinnen, der all jenen als Leitfaden dienen kann, die in ihrem eigenen Leben, in ihren Familien und Gemeinschaften nach Antworten auf diese Fragen suchen. Zu dieser Forschung haben wir mehrere Gäste – Experten auf ihren jeweiligen Gebieten – aus Tschechien, Deutschland, Österreich und der Schweiz eingeladen, die sich diesen Themen auf dem Gebiet der Geisteswissenschaft seit Langem widmen.

Unser Konzept sieht im Vergleich zu den Vorjahren vor, mehr Raum für den gemeinsamen Austausch der Teilnehmer zu bieten – mit weniger Vorträgen und mehr Blöcken für Arbeitsgruppen. Deren Inhalte werden sich nicht nur mit den Themen der Vorträge befassen, sondern auch mit der Erforschung von Schicksalsimpulsen, die dem Einzelnen den Moment einer inneren Freiheit oder die Kraft verliehen haben, sein eigenes Schicksal zu gestalten.

Wir hoffen, dass das Treffen inspirierende Bilder und Möglichkeiten aufzeigen kann, wie Raum geschaffen werden kann, um Impulse für das Schaffen von Neuem und Nützlichem für sich selbst und für die Welt zu finden. Je mehr wir sein werden, desto vielfältigere und vielleicht auch zielgerichtetere Inhalte können wir gestalten. Wir freuen uns sehr auf das gemeinsame Schaffen mit Ihnen hier in der Slowakei!

20. – 22. 11. 2026 Waldorfschule, Vihorlatská 10, Bratislava

PROGRAMM

freitag

16:00 – 17:30	Registrierung	
17:00 – 18:00	Abendessen	
18:00 – 18:15	Eröffnung	
18:15 – 19:30	Vortrag	Matthias Girke: Was sind die Bedingungen innerer Entwicklung?
19:30 – 19:45	Pause	
19:45 – 21:00	Vortrag	Peter Neurath: Wie entsteht etwas Neues?
21:00 – 21:15	Künstlerischer Ausklang des Tages – Chor „Vocale Humani“	

samstag

8:30 – 9:10	Eurythmie	Jaroslava Úllová
	Grundsteinmeditation	Peter Neurath/Zdislava Sýkorová
9:10 – 9:30	Pause	
9:30 – 11:00	Vortrag	Mária Vargová: Wiedergeburt in der Verwandlung
11:00 – 11:15	Pause	
11:15 – 12:45	Arbeitsgruppen	
12:45 – 14:45	Mittagessen	
14:45 – 16:15	Arbeitsgruppen	
16:15 – 16:30	Pause	
16:30 – 17:30	Vortrag	Matthias Girke: Vortrag über Klassenstunden / Peter Neurath: Klassenstunde
17:30 – 18:30	Abendessen	
18:30 – 20:00	Vortrag	Gerald Häffner: Die mögliche Rolle, Aufgabe und der Beitrag Europas in dieser bedrohten Welt
20:00 – 20:30	Künstlerischer Ausklang des Tages – Eurythmie	

PROGRAMM

sonntag

8:00 – 8:40	<i>Eurythmie</i>	Jaroslava Úllová
	<i>Grundsteinmeditation</i>	Peter Neurath/Zdislava Sýkorová
8:40 – 9:00	<i>Pause</i>	
9:00 – 10:15	<i>Vortrag</i>	Gerald Häfner: Spannungen, Gewalt, Kriege – (Wie) ist Frieden möglich?
10:15 – 10:30	<i>Pause</i>	
10:30 – 11:15	<i>Arbeitsgruppen</i>	
11:15 – 11:45	<i>Pause</i>	
11:45 – 13:00	<i>Vortrag</i>	Matthias Girke: Der heilende Geist – Die heilende Wirksamkeit geistiger Tätigkeit
13:00 – 13:15	<i>Abschluss</i>	
13:15 – 14:00	<i>Mittagessen</i>	

VORTRÄGE

Matthias Girke: Was sind die Bedingungen innerer Entwicklung?

Wir bemerken das enorme Entwicklungspotenzial, das im Menschen liegt. Es ist ein langer Weg, der im einzelnen Menschen und im menschlichen Zusammenwirken zur Menschlichkeit führt. Welche Bedingungen hat diese spirituelle Entwicklung des Menschen und wie können wir sie fördern?

Der heilende Geist – Die heilende Wirksamkeit geistiger Tätigkeit

In der Medizin ist die therapeutische Wirksamkeit der Meditation nachgewiesen. In welchem Verhältnis steht die innere Entwicklung des Menschen als Erkenntnisweg zu den heilenden Kräften im Leib? Wie entwickeln sich heilende Kräfte durch die geistige Aktivität des Menschen?

Gerald Häfner:

Die mögliche Rolle, Aufgabe und der Beitrag Europas in dieser bedrohten Welt

Die Welt steht in Flammen und Europa schläft. Betäubt, erlahmt und mit sich selbst beschäftigt hat es ein Verständnis seiner Aufgaben und Möglichkeiten verloren. Lange hatte es sich je als ein Teil der westlichen wie der östlichen Welt entwickelt. Kapitalismus und Sozialismus bestimmten Europas gesellschaftliche Ordnung. Seither fehlt ein ehrliches Gespräch über sein Selbstverständnis und seinen künftigen Weg: Für welche Ideen und Ziele steht Europa? Welches Bild von der Zukunft haben wir?

Europa muss seine enge, veraltete, höchst einseitige politische und wirtschaftliche Ordnung weiterentwickeln, um Freiheit, Demokratie und tiefe Sozialität verbinden, die fortdauernde Teilung des Landes und des Kontinents überwinden und endlich den hohen Anforderungen der neuen Zeit gerecht werden zu können. Davon – und von unserem verantwortlichen Denken und Handeln – hängt die Zukunft Europas ab.

Spannungen, Gewalt, Kriege – (Wie) ist Frieden möglich?

Anzahl, Heftigkeit und Dauer von Kriegen nehmen wieder zu. Gerade auch in und um Europa. Auch das öffentliche Denken, Reden, Empfinden und Handeln wird immer kriegischer. Rüstungsfirmen, -aktien und -haushalte wachsen wie kein anderer Wirtschaftszweig. Selbst Kinder und Jugendliche will man wieder für das Geschäft des Tötens gewinnen.

Welche Gründe hat diese Entwicklung? Und: ist sie unabänderlich – oder können wir ihr etwas entgegensetzen? Wie werden wir friedensfähig? Als Einzelne, als Gruppen, Gesellschaften, Staaten, Kulturen und Religionen? Können wir der Logik von Ablehnung, Ausgrenzung, Zerstörung und Vernichtung eine solche des Ausgleichs und Dialogs, der Verständigung und Zusammenarbeit entgegenstellen? Was muss sich in unserem Denken, in Wissenschaft und Wirtschaft, in Recht und Politik ändern, damit wirksame Wege aus der Krise gegangen werden können?

Peter Neurath: Wie entsteht etwas Neues?

Durch Dialog und Fragen werden wir den Ursprung neuer Schöpfung suchen. Es gibt Quellen, die alles Bekannte, das Wiederholte, das Statistische, das Rationale übersteigen. Die Bedeutung des Denkens, des originellen Denkens und des Herzens, des Denkens in Farben. Malerei kann eine Quelle des Neuen sein. Wie entsteht Gutes? Die Ethik künstlicher Intelligenz.

Mária Vargová: Wiedergeburt in der Verwandlung

Wie findet der Mensch in der heutigen Welt Impulse für eine innere Verwandlung, und wie kann dieser Prozess zu einer Wiedergeburt führen – sowohl des Individuums als auch der Gemeinschaft? Wie spiegelt die heutige Welt das Bedürfnis nach Wiedergeburt wider, und welchen Platz nimmt der Einzelne in diesen Prozessen ein?

ARBEITSGRUPPEN

Jana Baníková:

Goetheanismus als möglicher Weg in der heutigen Zeit

Was kann die Lehre von der Metamorphose dem heutigen Menschen vermitteln? Wie können wir grundlegende Phänomene beobachten und die Welt im Ganzen wahrnehmen? Kann die Beobachtung von Formen, Farben und Klängen zu einem besseren Verständnis unserer selbst und der Erscheinungen um uns führen?

Wo befinden sich dabei Denken und Bewusstsein? Diese Fragen möchten wir in Form einer künstlerischen Arbeit und einer Diskussion versuchen zu beantworten.

Mariana Rusnáková:

Was ist Sprache?

Heute betrachten die Menschen die Sprache meist nur als ein Kommunikationsmittel, um Gedanken auszudrücken. Wir wollen versuchen, die Sprache auf eine andere Weise zu betrachten. Wir werden sie beobachten und kennenlernen, ihr zuhören und selbst mit ihr gestalten – und nicht zuletzt auch künstlerisch mit ihr arbeiten.

Erich Šašík:

In wessen Händen liegt unsere Zukunft?

Wenn wir das Geschehen in der Welt beobachten, können wir mit Recht den Eindruck gewinnen, dass sich wichtige und ernste Entwicklungen immer mehr zum Schlechteren wenden. Uns werden zahlreiche Regeln auferlegt, nach denen wir nicht leben wollen – in der Bildung, im Gesundheitswesen, bei der Ernährung, in der Kultur ... Gibt es einen Ausweg? Könnten Minigemeinschaften eine Alternative darstellen? Wie sollten sie funktionieren?

Wolfgang Tomaschitz:

Freude am Bildschaffen!

Es wird es um die Freude und die kreative Fähigkeit gehen, selbst Bilder, Vorstellungen und Szenen zu imaginieren. Und darum, wie diese Fähigkeit meditativ entwickelt und verfeinert werden kann.

Mária Vargová:

Beobachtung der seelischen Welt

Erscheinungsformen und Wahrnehmung seelischer Prozesse auf der Ebene der einzelnen seelischen Wesensglieder des Menschen und des Tierreichs. Die zwölf Sinne und der Weg ihrer Entwicklung.

Hannes Weigert:

Bewusstsein der Malerei

Bewusstsein der Malerei: Im Miterleben der Malerei, ihrer Mittel: Farbe, Fläche, bemerken, was noch nicht recht bemerkt worden ist: das Malen als Welt-prozess und als Prozess der Selbst-Entwicklung. Etwas drängt danach, ins Bewusstsein gehoben, aber nicht unbedingt ausgesagt zu werden durch Worte. In Farben denken.